

**Liebe Freunde des Bowlingsports, liebe Bowlingspielerinnen und  
liebe Bowlingspieler.  
Jahreswechsel 2006/2007**

**Gerade zum Jahreswechsel sollte nicht nur ein Präsidentenwort sondern auch ein Wort als Sportkollege an Alle geschrieben werden. Ich habe sehr viele Nachrichten erhalten, Glückwünsche aber auch Klagen, dass es in unserem Bowlingsport nicht immer geordnet zugeht.**

**Wie schon Helmut Amstätter in seinem offenen Brief an alle Spielerinnen und Spieler erklärt, ist es nicht verständlich, dass während der verschiedenen Bewerbe durch Spieler ( nicht Spielerinnen ) Äußerungen an die Adresse von Funktionären des Verbandes und an Schiedsrichter gemacht werden, die eigentlich vor einem Zivilgericht ausdiskutiert werden müssten. Sind wir wirklich schon soweit, dass wir auf einem Niveau spielen, dass absolut nicht vereinbar ist mit dem, was wir unter Spiel und Wettkampf verstehen? Haben wir die Sportordnung gelesen oder nicht gelesen oder gelesen und nicht verstanden?**

**Es ist den angesprochenen Funktionären und Schiedsrichtern zu verdanken, dass wir trotz den bekannt gewordenen Verbalattacken noch einen geordneten Spielbetrieb haben und dass es noch Personen gibt, die durch Besonnenheit beruhigend wirken. Spieler, die eine schlechte Leistung grundsätzlich von den Bahnenverhältnissen abhängig und nicht vom eigenen Können abhängig machen, hat es immer gegeben und wird es immer geben, zeigen uns aber nicht unsere Spitzenspielerinnen und -spieler vor, dass die Leistung durch persönliche Anstrengung gesteigert wird?**

**Es ist gleichgültig, ob man in der Liga eines Landesverbandes oder in einer Hallenliga oder einer Betriebsliga oder..... spielt, ohne persönliches Engagement kann man keine konstante gute Leistung bzw. eine Leistungssteigerung erbringen, die Naturtalente sind an einer Hand abzuzählen.**

**Seien wir doch ehrlich und froh, dass es Menschen gibt, die sich in den Dienst der Sache stellen und als Schiedsrichter oder Funktionär bereit sind, für unseren Sport geringfügig bezahlt oder unentgeltlich zu arbeiten. Es ist sicher**

nicht angenehm, besonders bei Abendbewerben nach einem anstrengenden Tag, noch Leistung zu erbringen, aber im Sport sollte man es versuchen, unabhängig von dem Tagesgeschehen. Der LVWB wird sicher künftig mehr Augenmerk auf das Verhalten der Spieler legen.

Meine Gratulationen an die Spielerinnen und Spieler des Jahres 2006 habe ich in meinen letzten Präsidentenworten bzw. persönlich überbracht und ich möchte für das nächste Jahr noch einmal das Wort Glück strapazieren : an Tom und Ivo, an Patricia, an das Damen- und Herrenteam, an unseren Nachwuchs und an unsere Seniorinnen und Senioren und ganz besonders an die Mitarbeiter, die einen Leistungszuwachs bei unseren Spielerinnen und Spieler erreicht haben, an erster Stelle Helmut und Georg, aber auch an die dahinter stehenden Helfer, an unsere Hallenmanager Helmut und Franz, und und und .....

**Gut Holz für 2007**

**Maximilian Kugel  
Präsident des LVWB  
Vizepräsident im ÖSKB für Bowling**

**Wien, am 25.12.2006**